



## Curriculum Vitae

Name Michael David Mueller  
 Geboren am 17.5.1963  
 Geburtsort Moutier  
 Zivilstand Verheiratet, 3 Söhne

## Schulen und Universitäten

1982 Matura, Gymnase français de Bienne  
 1982–1989 Medizinstudium, Universität Bern  
 1989 Staatsexamen und Dr. med.  
 1990–1992 Assistenzarzt Chirurgie, Spital Aarberg  
 (Chefarzt: Dr. med. Ch. Klaiber)  
 1992–1997 Ausbildung in Gynäkologie und  
 Geburtshilfe: Regionalspital Biel

(Prof. Dr. med. U. Herrmann);  
 Hôpital Protestant de Bonaberi (Douala,  
 Kamerun); Kantonsspital Münsterlingen  
 (Dr. med. K.P. Lüscher);  
 Universitäts-Frauenklinik Bern  
 (Prof. Dr. med. H. Schneider,  
 Prof. Dr. med. E. Dreher)

4/1997 Facharztprüfung FMH Gynäkologie  
 und Geburtshilfe  
 5/97–7/98 Oberarzt, Universitäts-Frauenklinik  
 Inselspital Bern  
 8/98–10/00 Research Fellowship Center for  
 Reproductive Sciences, Dept. of  
 Obstetrics and Gynecology,  
 University of California San Francisco  
 (Prof. R.N. Taylor, MD PhD)  
 10/00 Oberarzt, Universitäts-Frauenklinik  
 Inselspital Bern  
 9/03 Habilitation an der Medizinischen  
 Fakultät der Universität Bern  
 2/04 Leitender Arzt für Gynäkologie, Klinik  
 und Polikliniken der Universitäts-  
 Frauenklinik Bern, Inselspital Bern  
 3/07 Ordinarius für Gynäkologie,  
 Co-Klinikdirektor und Chefarzt  
 Gynäkologie und gynäkologische  
 Onkologie, Klinik und Polikliniken für  
 Frauenheilkunde, Inselspital Bern  
 Seit 9/11 Departementsvorsitzender des  
 Departements Frau, Kind und  
 Endokrinologie, Inselspital Bern

### Weitere Tätigkeiten

- Gründungsmitglied der Arbeitsgruppe für endoskopische Gynäkologie der SGGG 1993
- Wissenschaftlicher Sekretär der Arbeitsgruppe für endoskopische Gynäkologie der SGGG 1993–2014
- Mitglied des Organisationskomitees des 7th Congress of the ESGE
- Organisationskomitee des Praktischen Kurses für endoskopische Gynäkologie: Davos 1995–2014
- Mitglied des Expertenrates des Europäischen Endometriose Informations-Centrums seit 2002
- Mitglied des Vorstandes des Juniorbordes der European Society for Gynecological Endoscopy 2005–2008
- 1. Vorsitzender Europäische Endometrioseliga von 2007 bis 2010
- Beirat der Stiftung Endometriose Forschung seit 2010
- Stiftungsratspräsident vom Endoskopie Trainingszentrum Swiss Endos seit 2011

### Mitgliedschaften

- Society of the Pelvic Surgeons (SPS)
- Schweizerische Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (SGGG)
- Arbeitsgemeinschaft für Onkologie (AGO) der SGGG
- Arbeitsgemeinschaft für Kolposkopie und Zervixpathologie der SGGG
- Arbeitsgemeinschaft für endoskopische Gynäkologie (AGE) der SGGG
- European Society for Gynecological Endoscopy (ESGE)

- European Society of Human Reproduction and Embryology (ESHRE)
- World Endometriosis Society
- Beirat Stiftung Endometriose-Forschung
- European Endometriosis League
- American Association of Gynecological Laparoscopists (AAGL)

### Auszeichnungen

- 1998 Bester wissenschaftlichen Beitrag der Oberrheinischen Gesellschaft für Geburtshilfe und Gynäkologie.
- 2000 Beste wissenschaftliche Arbeit der Schweizerischen Gesellschaft für Geburtshilfe und Gynäkologie.  
 13 × 1. Posterpreis an nationalen oder internationalen Meetings.  
 6 × 1. Preis für beste Freie Mitteilung an nationalen oder internationalen Meetings.  
 5 × 1. Videopreis an nationalen oder internationalen Meetings.

### Fragebogen

1. Wo möchten Sie leben?  
*Da wo ich bin. Hier sind die Personen, die ich liebe und wo ich tun kann, was ich gerne tue.*
2. Welche Fehler entschuldigen Sie am ehesten?  
*Keine, aber ich toleriere jene der anderen, wo Massnahmen ergriffen werden, damit sie nicht mehr vorkommen.*

- 
3. Welche Eigenschaften schätzen Sie bei einer Frau am meisten?  
*Ehrlichkeit, Lebensfreude, Selbstbewusstsein mit der richtigen Prise Bescheidenheit.*
4. Welche Eigenschaften schätzen Sie bei einem Mann am meisten?  
*Die selben.*
5. Ihre Lieblingstugend?  
*Geduld (weil ich selber so wenig davon habe).*
6. Ihre Lieblingsbeschäftigung?  
*Musse, denn es ist alles, was man nicht muss.*
7. Wer oder was hätten Sie sein mögen?  
*Ein begabter Musiker.*
8. Ihr Hauptcharakterzug?  
*Belastbarkeit, Beharrlichkeit und Impulsivität. Letztere versuche ich mit zunehmendem Alter zu kontrollieren.*
9. Was schätzen Sie an Freunden am meisten?  
*Dass sie, wenn man sie braucht, für einen da sind.*
10. Wer war Ihr wichtigster Lehrer?  
*Ich hatte das grosse Glück, in meinem Berufsleben gute Lehrer zu haben, von denen ich sowohl auf professioneller als auch auf persönlicher Ebene viel profitiert habe (Dr. Christian Klaiber, Prof. Ueli Herrmann, Dr. Klaus Lüscher, Prof. Ekkehard Dreher, Prof. Henning Schneider, Prof. R.N. Taylor).*
11. Welcher Teil Ihrer Arbeit bringt Ihnen am meisten Freude?  
*Das Operieren, denn jede Operation ist anders, auch bei Standardeingriffen. Es müssen oft verschiedene Lösungen gefunden werden, um für die Patientinnen das Optimalste zu erreichen.*
12. Ihr grösster Fehler?  
*Von anderen zu viel zu verlangen.*
13. Was verabscheuen Sie am meisten?  
*Einbildung und Gewissenlosigkeit; leider kommen beide oft gemeinsam vor.*
14. Was halten Sie für den grössten Fortschritt in der Frauenheilkunde?  
*Impfungen, obwohl sie nicht nur in der Frauenheilkunde von höchster Wichtigkeit sind.*
15. Welches Ereignis hat Ihre Arbeit am meisten beeinflusst?  
*Das Initiieren des Davoser Kurses in gynäkologischer Endoskopie, welcher dieses Jahr zum zwanzigsten Mal durchgeführt wurde.*
16. Was halten Sie für den grössten Irrweg in unserem Fachgebiet?  
*Die Arbeitszeitregelung, auch wenn es nicht nur die Frauenheilkunde betrifft und diese Antwort politisch inkorrekt sein mag.*
17. Welches Problem in der Frauenheilkunde halten Sie für besonders lösungsbedürftig?  
*Den Patientinnen gezieltere molekularbiologisch definierte Chemotherapien anbieten zu können, nach dem Motto: mehr Wirkung – weniger Nebenwirkungen.*
18. Welches medizinische Fachbuch halten Sie für besonders lesenswert?  
*Ein i-Pad oder ein Windows Tablet, weil heutzutage die meisten guten Zeitschriften online sind mit Zusatzbeiträgen bzw. Videos im Vergleich zu konventionellen Artikeln.  
Sobotta: Atlas der Anatomie des Menschen, denn, wer die Anatomie beherrscht, hat es viel einfacher beim Operieren.*

---

*Hirsch/Käser/Iklé: Atlas der gynäkologischen Operationen, wegen den perfekten Operationsbildern bei den klassischen Eingriffen.*

19. Welches aktuelle Forschungsobjekt würden Sie unterstützen?  
*Die Projekte, die in unserem Labor durchgeführt werden. Sie untersuchen sowohl die Angiogenese als auch die Entzündungsmechanismen bei Endometriose und bei gynäkologischen Tumoren. Diese spielen in der Pathogenese dieser Krankheiten eine wichtige Rolle.*
20. Gibt es eine wesentliche Entscheidung in Ihrem medizinischen Leben, die Sie heute anders treffen würden?  
*Bis jetzt nicht.*
21. Welches ist Ihr bisher nicht verwirklichtes Ziel/Ambition?  
*Ein halbes Jahr auf einem Segelboot zu leben und in der Karibik von Insel zu Insel zu reisen.*

22. Welchen Rat würden Sie einem jungen Kollegen geben?  
*„Just do it“.*
23. Welche natürliche Gabe möchten Sie besitzen?  
*So gut Klavier spielen können wie Lang Lang.*
24. Wen oder was bewundern Sie am meisten?  
*All jene, die in dem was sie tun die Perfektion erreicht haben.*
25. Ihre gegenwärtige Geistesverfassung?  
*Den heutigen Tag geniessen und mich auf morgen freuen.*
26. Ihr Motto?  
*Daß etwas schwer ist, muß ein Grund mehr sein, es zu tun. (Rainer Maria Rilke, 1875–1926).*